

## Goethe, Johann Wolfgang: Der Bräutigam (1824)

1 Um Mitternacht – ich schlief, im Busen wachte  
2 Das liebevolle Herz, als wär es Tag;  
3 Der Tag erschien, mir war, als ob es nachte –  
4 Was ist es mir, soviel er bringen mag.

5 Sie fehlte ja, mein emsig Tun und Streben,  
6 Für sie allein ertrug ich's durch die Glut  
7 Der heißen Stunde; welch erquicktes Leben  
8 Am kühlen Abend! lohnend war's und gut.

9 Die Sonne sank, und Hand in Hand verpflichtet  
10 Begrüßten wir den letzten Segensblick,  
11 Und Auge sprach, ins Auge klar gerichtet:  
12 Von Osten, hoffe nur, sie kommt zurück.

13 Um Mitternacht – der Sterne Glanz geleitet  
14 Im holden Traum zur Schwelle, wo sie ruht.  
15 O sei auch mir dort auszuruhn bereitet,  
16 Wie es auch sei, das Leben, es ist gut.

(Textopus: Der Bräutigam. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/55609>)